



Katholische Pfarrgemeinde
Nordfriesland

UNSER ANKER

Winter 2025 / 2026



Vorwort

Vorwort von Pfarrer Gouèn.....	2
Impuls: Maria begegnet Elisabeth - Wo Leben aufblüht.....	4-6
Impuls: Perspektivwechsel.....	7

Aus der Pfarrei

400 Jahre katholische Gemeinschaft Friedrichstadt	8-9
Unsere neue Pfarrsekretärin in Husum	10
Kulturnacht in Friedrichstadt.....	11
Rückblick Oasentag	12-13
Rückblick auf "Orgel rockt"	14
Wir haben eine neue App!	15
Rückblick auf Tourismus- und Kurseelsorge - Saison 2025	16-17
Nachruf: Gisela Sobeczko	18-19

Termine:

Adventskonzert.....	20
Übersicht der Weihnachtsgottesdienste	21

Kinderseiten	22-25
---------------------------	-------

Sternsinger in Nordfriesland.....	26-27
-----------------------------------	-------

Ökumänische Bibelwoche	28-29
------------------------------	-------

Pfarrei-Wochenende im Kloster Nütschau	30
--	----

Weltgebetstag der Frauen	31
--------------------------------	----

Kirchen und Gottesdienste.....	32-33
---------------------------------------	--------------

Seelsorger:innen	34
-------------------------------	-----------

Kontakte und Impressum	35
-------------------------------------	-----------



Verehrte Leserin, verehrter Leser,

Weihnachten empfinde ich als das schönste Fest im Jahreskreis. Denn mitten in der Dunkelheit kommt das Licht vom Himmel, die Freude der Welt, der Friedensfürst: Jesus. Nun steht der Geburtstag Jesu wieder vor der Tür. Und wir bereiten uns darauf vor.

Die Adventszeit ist aus diesem Grund eine besonders wichtige Zeit. Sie ist eine Zeit des Innehaltens, der Dankbarkeit und des Austausches. Eine Zeit der Wärme trotz winterlicher Temperaturen, eine Zeit des Miteinanders. Adventskränze werden ausgestellt. Kerzen brennen. Sie sind Ausdruck der Sehnsucht nach Licht und Freude. Und das Licht verbreitet Hoffnung; es vertreibt die Einsamkeit.

Weihnachten ist das Ereignis des Lichtes, weil das göttliche Ur-Licht in Jesus, dem Kind von Bethlehem, aufstrahlt. Gott wird Mensch. Er kommt als vulnerables Kind in der Mitte der Nacht zur Welt. Und dieses Kind heißt Emmanuel: Gott-mit-uns. Gott-mit-uns in unseren Freuden und Hoffnungen. Gott-mit-uns auch im Dunkel unserer Ängste und Sorgen. In ihm begegnet uns neues Leben, in ihm ist uns die Liebe geschenkt. Wahrlich zeichnet Gott in seinem Sohn Jesus „neue Landkarten der Hoffnung“ in die Herzen aller, die ihn suchen. Es liegt an uns, aus seiner Liebe zu schöpfen und uns sein Licht zu eigen zu machen, und so Orte der Hoffnung und der Begegnung zu schaffen in einer zunehmend von Einsamkeit geprägten Gesellschaft.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch im Namen des Pastoralteams eine begegnungsfreudige Advents- und friedvolle Weihnachtszeit, die von Liebe, Freude und Wärme erfüllt ist sowie ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

Germain Gouën Pfarrer



Maria begegnet Elisabeth – Wo Leben aufblüht

Seit ich die Kirche St. Ulrich in St. Peter-Ording zum ersten Mal betreten habe, irgendwann im Juli 2023, war ich angerührt von den prächtigen, farbenfrohen Fensterbildern Erich Schicklings. Ein Bild hat mich seither immer und immer wieder magisch angezogen. Das Bild der Begegnung Mariens mit Elisabeth in der Marienkapelle, es zieht mich beim Betrachten quasi hinein, in diese leuchtende Szene:



Maria und Elisabeth, eng umschlungen, umgeben von einem blühenden Rosenstrauch. Zwei Frauen stehen sich gegenüber. Zwei Leben. Zwei Glaubenswege.

Maria - jung, staunend, fragend. Elisabeth - gereift, erfahren, voller Freude. Beide tragen ein Geheimnis in sich: Neues Leben, das Gott selbst gewirkt hat.

Und in diesem Augenblick, in dieser Umarmung, geschieht etwas Wunderbares: Begegnung.

Nicht nur ein zufälliges Treffen, sondern das tiefe Erkennen: Gott ist am Werk - mitten in ihrem Leben.

Der blühende Rosenstrauch um sie herum ist mehr als ein schöner Rahmen. Er erinnert mich an die alte Verheißung – an die Wurzel Jesse, aus der Neues wächst, aus der der Messias hervorgeht. Und zugleich erinnert der Rosenstrauch an den Rosenkranz, an das bedeutende Gedächtnis des Glaubens: Perle um Perle, Gedanke um Gedanken, Leben und Glauben verwoben.

Schicklings Rosenstrauch blüht in prachtvollen Farben. Er will sagen: dort, wo Menschen sich auf das Wort Gottes einlassen, ihm vertrauen, auf dieses Wort bauen, da kann etwas aufblühen. Wie eine Rose, die im Licht aufspringt, so blüht das Herz auf, wenn es Gott Raum gibt.

Der große Religionsphilosoph Martin Buber hat einmal gesagt: „Jedes wirkliche Leben ist Begegnung.“

Das, was wir hier sehen, ist genau das. Maria und Elisabeth leben aus Begegnung: Begegnung mit Gott, der sie berührt und verwandelt. Und Begegnung miteinander, in der sie diese göttliche Berührung teilen.

Beide wissen: Das, was in ihnen wächst, ist mehr als sie selbst. Es ist Zeichen dafür, dass Gott Neues schafft. In ihrer Begegnung wird Angst verwandelt in Freude, Schweigen in Lobpreis, Zweifel in Gewissheit. Und das alles geschieht nicht im Tempel, nicht im Palast, sondern im Haus einer Frau - im schlichten Raum menschlicher Nähe.

Da, wo Menschen bereit sind, Gott zu begegnen, da geschieht Verwandlung. Da kann Neues erblühen. Da wird Ungeahntes möglich.

Schicklings Bild ist nicht nur Erinnerung. Es ist Einladung. Eine Einladung, Gott zu begegnen. Menschen zu begegnen. Dem Leben zu begegnen.

Jede echte Begegnung trägt etwas Göttliches in sich. Wenn ich den anderen wirklich sehe, wenn ich mich berühren lasse, wenn ich vertraue und mich öffne, dann geschieht etwas vom Wunder dieser Szene.

Und so führt uns dieses Bild hin zur Botschaft von Weihnachten: Gott selbst sucht die Begegnung. Er kommt uns entgegen. Er wird Mensch.

Er tritt ein in unsere Welt, in unser Leben, in unsere Freude und unsere Sorgen.

Er kommt - nicht mit Macht, sondern in Zärtlichkeit, in der Gestalt eines Kindes. In dieser göttlichen Nähe liegt der Keim für alles Neue, für Hoffnung, für Vertrauen, für Frieden.

So erinnert mich dieses Bild daran: Da, wo Menschen Gott Raum geben, da kann Leben aufblühen. Da, wo Menschen einander begegnen im Geist der Liebe, da wächst Neues.

Da blüht der Rosenstrauch weiter - in uns, durch uns, mit uns.

Denn - so sagt Martin Buber - „Jedes wirkliche Leben ist Begegnung.“ Und in dieser Begegnung fließt Gottes Leben in unsere Welt hinein.

So lassen Sie uns offen bleiben für das, was aufblühen will - im Glauben, in unseren Lebenskreisen, in unseren Gemeinden, ja in jeder echten Begegnung. Wir wären, wie Maria und Elisabeth, weihnachtliche Menschen.

Dirk Peters Pastor



Perspektivwechsel

**Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!**

Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!



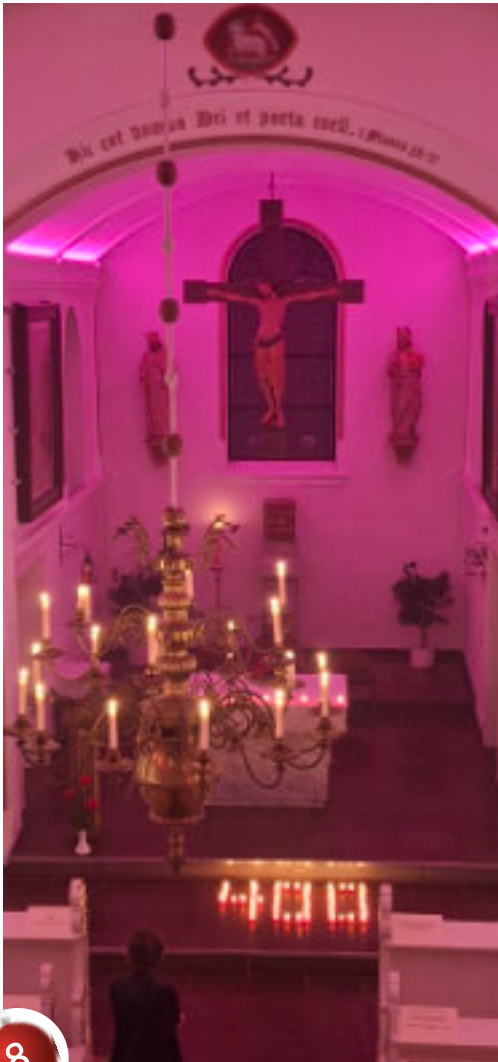
Iris Macke

aus: Kalender „Der Andere Advent“ 2018/19,
Verein Andere Zeiten e.V., Hamburg

400 Jahre katholische Gemeinde Friedrichstadt

Am 20. Juli um 10 Uhr starteten wir mit einem feierlichen Festgottesdienst in unserer 170 Jahre alten Kirche St. Knud am Fürstenburgwall. Pfarrer Gouèn,

Pastor Peters, Militärpfarrer Rehberg und Pastor i.R. Waldschmitt zogen unter Orgelklängen mit den Ministranten in die voll besetzte Kirche ein.



Gemeindemitglieder aus der gesamten Pfarrei von Sylt bis St. Peter-Ording hatten sich auf den Weg gemacht, um mitzufeiern. Wir durften auch Vertreter der anderen in Friedrichstadt aktiven christlichen Glaubensgemeinschaften und Vertreter vom Kreis Nordfriesland und der Stadt Friedrichstadt begrüßen.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Christoph Mainka an der Orgel, Ulrike Verner an der Violine und einer neu gegründeten jugendlichen Musikgruppe aus Niebüll.

Vor dem Schlussegnen wurden dann alle Anwesenden zu einem Empfang ins Gemeindehaus der ev.- luth. Kirchengemeinde eingeladen. Hier hatte das Gemeindeteam alles bestens vorbereitet:

Blumendekoration, eine Zeitleiste, die über die historische Entwicklung der Gemeinde informierte, kleine Zettel, auf denen jeder seine Gedanken zu dem Tag hinterlassen konnte und natürlich Getränke und ein reichhaltiges Büffet.

In verschiedenen Grußworten unserer Gäste wurde die Bedeutung diese Tages gewürdigt, aber auch ein Auftrag für die Zukunft gesehen. Toleranz und Ökumene waren hier Stichworte, die in vielen angeregten Gesprächen aufgegriffen wurden.

Es war für alle Gemeindemitglieder ein wirklich schöner, aber auch nachdenklich machender Tag.

Am 30. August öffneten wir nach der Wort-Gottes-Feier unsere Kirche im Rahmen der Friedrichstädter Kulturnacht. Alle Sinne sollten angesprochen werden. Wir präsentierten unsere Zeitleiste in zwei Rundgängen auf den Kirchenbänken. Im Hintergrund lief sakrale Musik, der Chorraum war bunt ausgeleuchtet, das Kirchenschiff mit etwa zweihundert Kerzen illuminiert und für das echt katholische Feeling verbreitete Weihrauch seinen Duft.

Ungefähr fünfzig Personen kamen von 19 bis 23 Uhr in die Kirche, viele auswärtige Besucher, aber auch Einheimische, Katholiken, Nichtkatholiken, Exkatholiken. Wir führten viele interessante Gespräche, die nicht nur bau- und gemeindehistorischen Hintergrund hatten, sondern auch Spiritualität und Religiosität.

Franz-Ludwig Esser



Unsere neue Pfarrsekretärin: Dr. Nicola Heuwinkel

Seit kurzem habe ich meine Tätigkeit als Pfarrsekretärin in der Pfarrei St. Knud in Husum aufgenommen. Ich freue mich darauf, Ihre Ansprechpartnerin und Anlaufstelle für Ihre Anliegen sein zu können. Ich bin Kunsthistorikerin und war über mehrere Jahre deutschlandweit im Kunsthandel tätig. Zu meinen Aufgaben zählten dort auch die Administration sowie das Büro- und Projektmanagement. Nebenbei bin ich freiberuflich als Autorin kunsthistorischer Texte sowie als Kunstvermittlerin tätig und führe Gruppen durch Museumsausstellungen. Sie erreichen mich von Montag bis Freitag im Pfarrbüro in Husum unter der Telefonnummer 04841 - 2516 oder per E-Mail unter nicola.heuwinkel@katholisch-nordfriesland.de.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Husum:

Montag: 10 - 12 Uhr
Mittwoch: 14 - 17 Uhr
Donnerstag: 10 - 12 Uhr
Freitag: 09 - 13 Uhr



„Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.“

Guy de Maupassant



Kulturnacht in Friedrichstadt

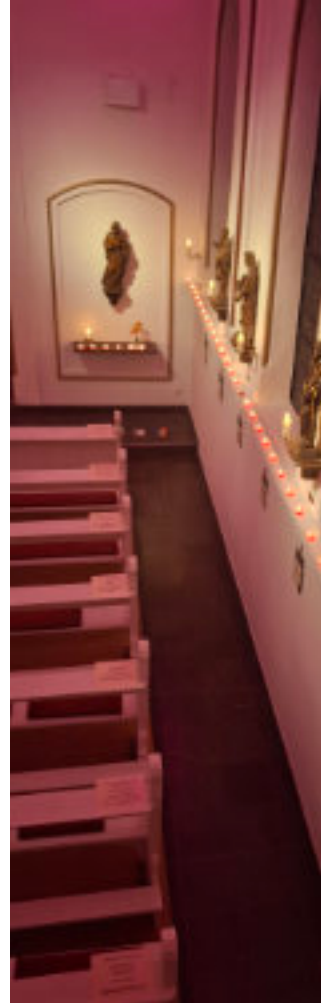
In diesem Jahr nahm die katholische Gemeinde St. Knud Friedrichstadt, aus Anlass des 400-Jahr-Jubiläums, nach einer längeren Pause wieder an der Kulturnacht teil.

Unser Motto war *Kirchenraum mit allen Sinnen erleben*. Viele Kerzen und wechselnde bunte Lichter gaben dem Raum eine besondere Ausstrahlung. Geistliche Chormusik von W. A. Mozart im Hintergrund und Weihrauchduft vervollständigten die feierliche Atmosphäre.

Auf den Bänken waren Informationsblätter verteilt, auf denen man die historische Entwicklung unserer Gemeinde verfolgen konnte, aber auch Persönlichkeiten vorgestellt wurden, die dafür entscheidend waren. Die Themenfelder Toleranz und Ökumene wurden ebenfalls präsentiert.

Mit einigen Besuchern führten wir interessante Gespräche. Vor allem: warum hat sich das alles gerade in Friedrichstadt so entwickelt? Wie geht es in einer Zeit der Entkirchlichung und Entchristlichung unserer Gesellschaft weiter?

Es war nicht langweilig. Besonders erwähnt wurde immer wieder, dass die Kirche täglich geöffnet sei und man sich in diesen schönen, beruhigenden Raum zum Innehalten und Sammeln zurückziehen könne.



Franz-Ludwig Esser

Rückblick auf den Oasentag

Über zwanzig Pfarreimitglieder hatten sich zum Oasentag nach Wyk auf Föhr aufgemacht. Das Pastoralteam gestaltete den Tag unter dem Motto „Mut-Mach-Worte“.

Gleich zu Beginn noch bei Kaffee und Keksen konnte man überlegen: „Was macht mir Mut?“

Der anschließende Vortrag erschloss das Thema „Mut“ von verschiedenen Seiten. Hier eine paar Zitate:

„Wer mutig ist, hat ein Herz für eine Sache oder eine Person“

"Er hat eine Aufgabe, zu der er sich berufen fühlt"

„Angst und Unsicherheit gehören zum Leben. Mut ist, sich ihnen zu stellen und trotzdem voranzuschreiten“

Viktor Frankl spricht von der Trotzskraft des Geistes und schreibt: „Was wir brauchen, ist nicht ein angstfreies Leben, sondern den Mut, trotz aller Ängste zu leben.“

Es gibt auch die Trotzskraft des Glaubens:

Wer glauben kann, dass es einen Gott gibt, der mich liebend und ermutigend im Blick hat, ist gut ausgestattet, um mutig durch das Leben zu gehen- wohlwissend, dass auch dem gläubigsten Menschen das Vertrauen darauf auch mal abhandenkommen kann. Jesus selbst rang in Gethsemane „betrübt und geängstigt“ darum, mutig seinen Weg weiterzugehen. Schließlich bekam er durch das Gebet, das Reden mit Gott, wieder Mut: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe“. Auch auf unserem Lebensweg bleibt uns ein Ringen oft nicht erspart. Dann ist es gut, mit Gott ins Gespräch zu kommen; sich bei ihm zu verorten, kann uns wieder Mut einflößen.

Selbst wenn wir Gott aus den Augen verlieren, glauben wir, dass er uns nie verliert. Der Vortrag endete dazu mit folgenden Zeilen von Sabine Naegli:

*Wanderer du
Zwischen Angst und Vertrauen,
Beladen mit der Ungewissheit,
Ob dir Herberge bereitet ist,
wenn die Nacht hereinbricht.
Immer wieder verlierst du ihn
aus den Augen,
den Weggefährten.
Immer wieder holt er
Dich ein.*

Biblische Mutmach-Worte schlagen eine Brücke zwischen Angst und Vertrauen. In einem Workshop konnte man für sich solch ein Wort finden und auf einen Stein zum Mitnehmen kreativ schreiben.



Mit Mutmach- Liedern und biblischen Mutmach-Geschichten ging es weiter. Der Tag endet in einem gemeinsamen besinnlichen Gottesdienst mit Pastor Peters. Alle waren sich einig: Das war ein ermutigender Tag! Der Oasentag der Pfarrei sollte weiterhin regelmäßig stattfinden.

Renate Schulz

Rückblick auf „Orgel rockt“

Waren Sie schon einmal in/auf einem fahrenden U-Boot? Ich nicht.



Aber als während des Konzertes „Orgel rockt“ die Titelmusik des Filmes „Das Boot“ erklang, fühlte man sich als Teil einer U-Boot-Besatzung: Das tiefe Dröhnen der Schiffsmaschine, die Beklommenheit in den engen Gängen – und dann aus der Ferne

das Piepsen des Sonars, welches ansagt, ob ein fremdes Boot näher kommt...

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus den beiden „Orgel rockt“-Konzerten, die im September in St. Peter-Ording und in Westerland stattgefunden haben. Jeweils ca. 10 Stücke aus Rock, Pop- und Filmmusik hat der Kirchenmusiker Patrick Gläser auf den beiden Orgeln gespielt und dabei bei den Zuhörenden einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Christoph Mainka



Unsere Kirchengemeinde hat jetzt eine App

In der neuen Kirchen-App Churchpool werden Sie ab sofort per Push-Benachrichtigung mit Neuigkeiten aus unserer Gemeinde versorgt, können Sie miteinander ins Gespräch kommen, sich in Ihren Gruppen (z. B. Messdiener, Gemeindeteams) untereinander austauschen und eigene Gruppen erstellen. Es gibt außerdem einen Veranstaltungskalender, einen täglichen Impuls, unseren digitalen Pfarrbrief u.v.m.

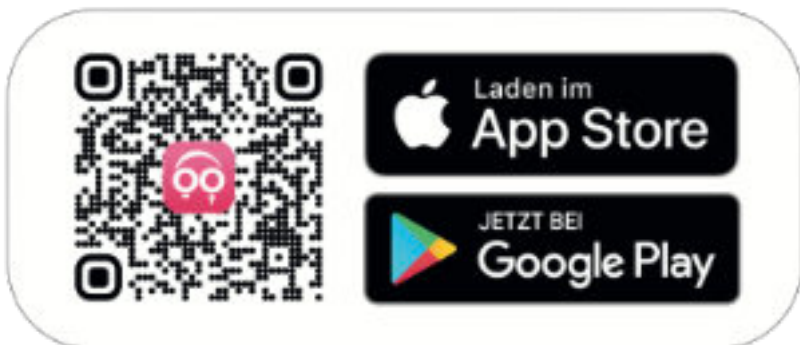
Und das alles datenschutzkonform, werbefrei und für Sie absolut kostenlos! Niemand sieht Ihre Telefonnummer oder sonstige Informationen über Sie, die Sie nicht teilen möchten. Nur Ihr Name ist für andere sichtbar - und falls Sie möchten und es einrichten: Ein Profilbild und eine kurze Beschreibung.

Churchpool vernetzt Mitglieder sowohl innerhalb der eigenen Gemeinde als auch gemeindeübergreifend und stärkt so den Austausch und das Miteinander in der gesamten Region.

Neugierig geworden? Dann einfach Churchpool im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen, in der App registrieren, unsere Gemeinde suchen und beitreten!

[HTTPS://WWW.CHURCHPOOL.COM/DE/APPHOLEN.HTML](https://www.churchpool.com/de/appholen.html)

Wir freuen uns auf Sie!



Rückblick in die Saison 2025 in der Tourismus- und Kurseelsorge

Die zurückliegende Sommersaison war für uns als TourismusseelsorgerIn in St. Peter-Ording und Sylt von großer Lebendigkeit und tiefen Begegnungen geprägt. Mit Freude können wir feststellen, dass unsere vielfältigen Angebote sehr gut angenommen wurden. Das Programm bot eine gelungene Mischung aus spirituellen Impulsen, kultureller Bildung, Naturerfahrungen und Gemeinschaft.

Ein Schwerpunkt waren Veranstaltungen im Rahmen des Programms „Sommer für die Seele“ mit Vorträgen wie „Muslime in Deutschland“, „Glaube im 21. Jahrhundert“, „Nahostkonflikt im Film“, „Emil Nolde, über Glück, Hoffnung und Zuversicht“ und vieles mehr.

In ökumenischer Verbundenheit fanden Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangsmeditationen sowie Taizé-Andachten statt. Das Weltnaturerbe Wattenmeer als Schöpfungsraum wahrzunehmen, konnten Urlauber oder Kurgäste bei Spirituellen Strandspaziergängen erfahren. In den Kirchen gab es „Musik- Lesungen“ und als ein Highlight „Orgel rockt“, das Jung und Alt anzog. Neben den Sonntagsgottesdiensten mit Kirchenkaffee gab es während der Woche zusätzliche Gottesdienstangebote, wie Taizégebete, Mittagsgebete oder „Ruhepunkte am Abend“ mit meditativem Tagesausklang.

Besonders hervorzuheben ist auch die ökumenische Veranstaltung Anfang August „Farbe kommt in dein Leben“ in St. Ulrich/SPO: Ein Glaubenskurs aus der Reihe „Stufen des Lebens“, in dem es an zwei Abenden um existentielle Auslegungen biblischer Geschichten anhand von Bodenbildern geht.

Unter dem Motto „Kirche am Strand“ luden wir zu Gesprächen im Strandkorb ein.

Viele Menschen zeigten sich ausgesprochen erfreut und dankbar für die differenzierte Palette an Angeboten, um Kirche als offenen, zugewandten und inspirierenden Gastgeber auf Zeit zu erleben.

Es war eine Saison voller Impulse, Austausch und kostbarer Begegnungen, für die wir sehr dankbar sind.

Renate Schulz und *Dirk Peters*

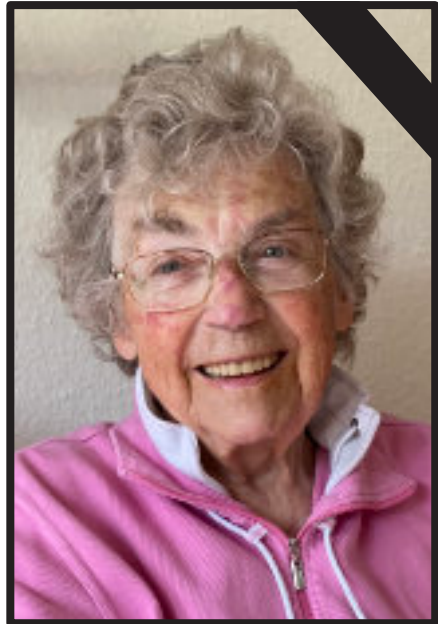


„Geheimnis des Glaubens im Tod ist das Leben“

Liebe Gemeinde,

Nach einem langen, erfüllten und gesegneten Leben ist Gisela Sobeczko am 19.07.2025 im Alter von 94 Jahren, begleitet von ihrer Tochter Regina, in Stuttgart in das neue Leben hinübergegangen.

Über 60 Jahre arbeitete sie ehrenamtlich in der Kirche Christus König & St. Knud in Husum. Sie war stets ansprechbar und hat überall mitgemacht, wie zum Beispiel bei der Caritas, bei Gottesdiensten, Gruppentreffen – Kinder und Jugendfreizeiten, Gemeindefesten, Lektorendienst, Küsterdienst, Kirchenkaffee, Besucherdienst bei Alten und Kranken.



Sie war unglaublich engagiert: im Pfarrgemeinderat (auch als Vorsitzende), im Kirchenchor, im Sozialdienst Katholischer Frauen und in der Kolpingsfamilie Husum. Als Mitglied der CDU saß sie 11 Jahre im Stadtverordnetenkollegium und hatte den Vorsitz im Kultur-ausschuss inne.

Gemeinsam mit Gisela Terheggen hat sie die Pole Poppenspüler-Tage ins Leben gerufen, die bis heute als Internationales Figurentheaterfestival, jedes Jahr Kinder und Erwachsene zu fantasievollen Theaterreisen einladen - dieses Jahr schon zum 41. Mal.

Sie hat ihre Kraft, ihre Energie, ihre Ideen, ihr Leben eingesetzt für die Menschen. Dadurch und durch Gottes Segen hatte Sie ein erfülltes Leben.

„Was ist das Wichtigste in Ihrem Leben?“, wurde Gisela Sobeczko in einem Interview zu ihrem 75. Geburtstag gefragt. Ihre Antwort darauf lautete:

„Aus dem christlichen Glauben zu leben, ein offener und liebevoller Umgang mit Menschen, die mir begegnen.“

In den schweren Zeiten während der Coronapandemie kam sie ins Seniorenheim. Den Umzug 2022 nach Stuttgart hat sie gut überstanden.

Die Gemeinde in Husum hat sie nie vergessen. Sie freute sich über jede Post und alle Nachrichten, die sie aus der alten Heimat bekam. In ihrer neuen Heimat durfte sie sich über regen Besuch ihrer Familie mit 4 Kindern, 9 Enkeln und 12 Urenkeln freuen.

Am 31.07.2025 wurde sie in Weilimdorf/ Stuttgart beigesetzt.


Wir werden Gisela Sobeczko stets in dankbarer Erinnerung behalten und ihrer im Gebet gedenken. *R.I.P.*

Erna Dupke


Seniorenbeauftragte Husum

Germain Gouèn

Pfarrei St. Knud



Konzert
zum 2. Advent
bei Kerzenschein



Samstag, 06.12.25

17:00 Uhr

Katholische Kirche St. Ulrich, Badallee 58 in St. Peter-Ording

Es musizieren verschiedene Instrumentalisten: u.a. die Geigerinnen Uscha Stipanits, Ulrike Verner sowie die Organistin Sachiko Messtorff

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Weihnachtsgottesdienste

	24.12.	25.12.	26.12.	31.12.	01.01.
Husum	17:00 Uhr Christmette	17:00 Uhr Heilige Messe	11:00 Uhr Heilige Messe	–	11:00 Uhr Hochamt
Nordstrand	–	09:00 Uhr Heilige Messe	–	09:00 Uhr Jahresschluss- messe	–
Niebüll	16:00 Uhr Familien- gottesdienst	11:00 Uhr Hochamt	16:00 Uhr Heilige Messe	–	10:30 Uhr Hochamt
Friedrich- stadt	–	17:00 Uhr Hochamt	–	–	–
SPO	18:00 Uhr Christmette	10:00 Uhr Hochamt	10:00 Uhr Messe	17:00 Uhr Jahresschluss- messe	17:00 Uhr Konzert
Wyk	22:00 Uhr Christmette	10:00 Uhr Hochamt	10:00 Uhr Heilige Messe	18:00 Uhr Jahresschluss- messe	18:00 Uhr Hochamt
Amrum	–	–	–	17:00 Uhr Jahresschluss- messe	–
Westerland	15:30 Uhr Kindermette 22:00 Uhr Christmette	10:30 Uhr Hochamt	10:30 Uhr Heilige Messe	18:00 Uhr Jahresschluss- messe	10:30 Uhr Hochamt 18:00 Uhr Konzert
Pellworm	18:00 Uhr Christmette	10:00 Uhr Festmesse	10:00 Uhr Heilige Messe	18:00 Uhr Jahresschluss- messe	18:00 Uhr Gottesdienst

Alle Angaben ohne Gewähr.

Änderungen geben wir über unsere App Churchpool bekannt.

Puzzle-Rätsel zur Heiligen Nacht / Lk 2, 1-14



Quelle: www.kind.de - Ausarbeitung: H. Nott / Lk 2, 1-14

Das Bibelbild ist durcheinander geraten.

Sortiere die Bildabschnitte in der richtigen Reihenfolge und finde heraus, in welcher Stadt das Kind in der Krippe in der Heiligen Nacht geboren wurde.

	A		D		S		V		D
I		T		T		D		A	

Der Engel verkündete den Hirten, dass der Retter, das Kind in der Krippe, also Jesus, in Bethlehem, der

										5
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

 Geboren wurde.

Gitter-Rätsel "Stern über Bethlehem"

27 Wörter aus dem Lied "Ein Stern über Bethlehem" sind hier von oben nach unten und von links nach rechts versteckt.

Findest du sie alle?

U	S	C	H	E	I	N	E	N	B	D	I	R	D	D
W	E	G	H	S	F	R	O	H	D	A	T	T	B	B
D	N	M	L	E	K	J	W	W	Z	N	E	N	L	Q
Ü	S	R	E	H	R	C	U	B	E	K	I	S	E	T
B	T	L	P	E	I	S	N	L	I	E	L	C	I	S
E	A	U	R	N	P	E	D	I	G	N	E	H	B	T
R	L	D	I	R	P	W	E	C	E	F	N	E	E	E
D	L	W	I	R	E	W	R	K	N	V	A	I	N	R
N	I	E	M	A	N	D	J	Z	N	B	G	N	O	N
E	A	Z	E	I	T	A	L	E	U	C	H	T	E	N
F	Ü	H	R	E	N	H	K	H	A	R	M	A	A	N
W	N	I	I	U	X	E	I	F	F	I	B	Q	Q	A
V	K	T	P	X	I	L	N	U	H	A	U	S	W	C
I	M	N	D	M	O	L	D	Q	X	R	K	R	Z	H
S	D	T	A	B	E	T	H	L	E	H	E	M	T	T

Diese Wörter sind versteckt:

ZEIT STERN NACHT ÜBER KRIPPE FÜHREN ZEIGEN

NIEMAN BETHLEHEM TEILEN BLICK DANKEN

LEUCHTEN HELL STALL WUNDER SEHEN FROH

HAUS KIND SCHEIN SCHEINEN BLEIBEN DIR ARM

WEG WIR

Dein Bild für unseren neuen Pfarrbrief!

Liebe Kinder, 😊

wir möchten unseren Pfarrbrief bunter machen - mit euren Bildern und Zeichnungen! 🌈

Male oder zeichne einfach ein schönes kleines Bild und gib es beim Gemeindeteam in deiner Kirche ab.



Schreib auf die Rückseite (am besten mit Bleistift) deinen Vor- und Nachnamen, dein Alter und den Namen deiner Gemeinde.

Mit ein bisschen Glück wird dein Bild schon bald in einem unserer nächsten Pfarrbriefe zu sehen sein!

Male ein Bild zu einem Thema:

Strand

Ostern

Frühling



👶 Weihnachtssterne backen 🌲

🍪 *Ein kinderleichtes Rezept für leckere Kekse!* 🍪

Du brauchst:

- 250 g Mehl
- 125 g weiche Butter
- 100 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Ei
- 1 Prise Salz
- Etwas Mehl zum Ausrollen
- Zuckerguss, Streusel oder Schokolade zum Verzieren



So geht's:

1. Butter, Zucker, Vanillezucker, Ei und Salz in eine Schüssel geben und gut verrühren.
2. Mehl dazugeben und alles zu einem glatten Teig kneten.
3. Teig zu einer Kugel formen, in Folie wickeln und 30 Minuten in den Kühlschrank legen.
4. Ofen auf 180 °C (Ober-/Unterhitze) vorheizen.
5. Teig ausrollen, Sterne oder andere Formen ausstechen und aufs Blech legen.
6. Minuten backen, bis sie goldgelb sind.
7. Abkühlen lassen und nach Herzenslust verzieren!

Tipp: Backe die Kekse mit deiner Familie.
Zusammen schmeckt's am besten!

Sternsinger in Nordfriesland auf dem Weg zu den Menschen

Rund um den 6. Januar sind in ganz Nordfriesland die Sternsinger erneut unterwegs zu den Menschen. Die kleinen und großen Königinnen und Könige unserer Pfarrei setzen sich mit ihrer frohen Botschaft ein für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+26“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielprojekte liegen in Bangladesch. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger überall in Deutschland in inzwischen 67 Aktionsjahren, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und notleidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Das Dreikönigssingen wird bundesweit getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).



Gegen Kinderarbeit und für Schutz und Bildung

Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen un-

ter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Sternsinger aus Nordfriesland auf dem Weg ins EU-Parlament

Dass eine Pfarrei Post vom Kindermissionswerk erhält, ist zunächst nichts Ungewöhnliches. Aber als zum Ende der Sommerferien die Einladung zur Fahrt einer Sternsingergruppe ins EU-Parlament bei Marion Krebs eintraf, war die Freude groß.

Aus unserer Pfarrei darf eine Gruppe Sternsinger die deutsche Delegation im EU-Parlament bilden. Die Planungen für diese Fahrt haben dann direkt begonnen, 4 Kinder wurden gesucht und gefunden. Nun werden Marion Krebs und Christoph Mainka mit der Sternsingergruppe am 12. Januar Richtung Brüssel starten, um dort das EU-Parlament und die EU-Kommission zu besuchen. Außerdem sind Treffen mit dem EU-Kommissar für Inneres, Magnus Brunner, und einem EU-Abgeordneten für Schleswig-Holstein, Niclas Herbst, geplant.

Im kommenden Pfarrbrief, oder auch schon früher in der App Churchpool und auf unserer Webseite, wird es einen Bericht zu dieser Fahrt geben.

Bitte beachten Sie auch die Informationen zur Sternsingeraktion an Ihrem Kirchort.

Christoph Mainka



Ökumenische Bibelwoche



„Vom Feiern und Fürchten“ lautet die Überschrift zur Ökumenischen Bibelwoche 2026. Das biblische Buch Ester wird im Mittelpunkt stehen. Es erzählt davon, wie die jüdische Gemeinde unter persischer Herrschaft in der Diaspora lebt. Sie wird angefeindet und bedroht, weil sie an ihrem Glauben festhält. Es enthält Fragen, die für uns immer noch aktuell sind:

- Wie kann das, was Königin Ester in der Diaspora erlebt, für uns heute von Bedeutung sein?
- Wie leben Menschen in einem Umfeld, in dem sie nicht geboren worden sind?
- Wie gehen wir mit unserer Identität und unserem Glauben um, wenn unsere Herkunft und unsere Überzeugungen uns in Gefahr bringen können?

Eine Woche mit der Bibel – ein kompaktes Zeitfenster und eine hervorragende Möglichkeit, um intensiv in die Welt der Bibel einzutauchen.

Dieses Mal erschließen sieben Texte aus der Bibel das Buch Ester, eröffnen geschichtliche Einblicke, fragen nach dem, was heute berührt, und regen an, beides kreativ zusammen zu denken.

Termine:

25.01. (So) **Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst**

10:00 Uhr Kirche St. Peter/SPO, Olsdorferstr.19

26.01. (Mo)

19:00 Uhr kath. Kirche St. Ulrich/SPO, Badallee 58

27.01. (Di)

19:00 Uhr ev. Pastorat Garding, Markt 4

28.01. (Mi)

19:00 Uhr kath. Kirche St. Ulrich/SPO, Badallee 58

29.01. (Do)

19:00 Uhr ev. Pastorat Garding, Markt 4

30.01. (Fr)

19:00 Uhr Gemeindehaus SPO, Olsdorferstr.1

01.02. (So) **Ökumenischer Abschlussgottesdienst**

10:15 Uhr ev. Kirche St. Christian in Garding, Markt

Eingeladen sind alle, die Freude daran haben, gemeinsam die Bibel zu lesen, Fragen zu stellen, Antworten zu suchen – und sich von Gottes Wort berühren zu lassen. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf anregende Begegnungen, offene Gespräche und eine erfahrbare Gemeinschaft im Glauben.

Jörg Reglinski

Pastor

Dietmar Bader

Pastor i.R.

Renate Schulz

Pastoralreferentin



Pfarrei-Wochenende im Kloster Nütschau

Wie schon in den letzten Jahren bewährt, findet im Januar/ Februar 2026 wieder ein gemeinsames Wochenende im Kloster Nütschau statt. Hierfür sind im Haus St. Ansgar 50 Plätze reserviert.

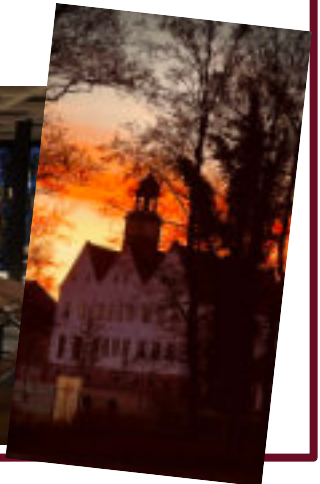
Bekannte Menschen wiedertreffen, neue Menschen kennenlernen, am Klosterleben teilnehmen, Glauben ins Gespräch bringen, Glauben feiern, sich für den Alltag bereichern lassen, die gemeinsamen Mahlzeiten genießen und die Gespräche zwischendurch. Die inhaltliche Beschäftigung findet in Gruppen statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eigene Anreise am Freitag, 30.01.26 bitte bis 17:00 Uhr, Zimmerbelegung; um 18:30 Uhr ist Abendessen, um 19:30 Uhr erstes Treffen. 21:00 Uhr Nachtgebet mit der Klostersgemeinschaft. Abreise am Sonntag, 1.02.26 nach dem Kaffee (ca. 15:00 Uhr).

Weitere Informationen, u.a. zum Thema und zu den Kosten, finden Sie im Laufe des Advents auf unserer Webseite, in unserer neuen App „Churchpool“ und in unseren Kirchen.

Nütschau
30.01. bis
01.02.26

Christoph Mainka





Ökumänischer Gottesdienst am Weltgebetstag der Frauen

"Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen! Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 mit dem Titel "Kommt! Bringt eure Last" kommt aus Nigeria und wird weltweit am 6. März 2026 gefeiert. Mit Ihren Kollekten und Spenden unterstützen Sie unsere über 100 Partner-Organisationen weltweit."

06. März
2026
19:00 Uhr

(Quelle www.weltgebetstag.de. Dort finden Sie weitere Informationen rund um den Weltgebetstag und über die Verwendung der Spendengelder.)

Wir feiern den Weltgebetstag der Frauen in einem ökumänischen Gottesdienst am 06. März 2026 um 19:00 Uhr in der Kirche St. Knud, Nordstrand, Herrendeich 2.



Christus König & St. Knud

Woldsenstraße 9, 25813 Husum

Gottesdienste:

Freitags: 18:00 Uhr

Sonntags: 11:00 Uhr

St. Christophorus

Elisabethstraße 23, 25980 Westerland/ Sylt

Gottesdienste:

Dienstags: 18:00 Uhr

Freitags: 18:00 Uhr

Samstags: 18:00 Uhr

Sonntags: 10:30 Uhr



St. Raphael

Hafenstraße 11, 25992 List auf Sylt

Gottesdienste:

gem. Gottesdienstplan
im Internet /Aushang



St. Elisabeth

Sjüürenwai 7, 25946 Norddorf auf Amrum

Gottesdienst:

gem. Gottesdienstplan
im Internet /Aushang



St. Gertrud

Marktstraße 21, 25899 Niebüll

Gottesdienst:

Sonntags: 10:30 Uhr





St. Marien

Rebbelstieg 55, 25938 Wyk auf Föhr

Gottesdienste
Samstags: 17:00 Uhr

St. Knud

Herrendeich 2, 25845 Nordstrand

Gottesdienste
Sonntags: 09:00 Uhr



St. Knud

Am Fürstenburgwall 15, 25840 Friedrichstadt

Gottesdienst:
Samstags: 17:00 Uhr



St. Ulrich

Badallee 58, 25826 St.Peter-Ording

Gottesdienst:
Sonntags: 10:00 Uhr



St. Petrus

Bupheverweg 1, 25849 Pellworm

Gottesdienst:
gem. Aushang





Germain Gouèn
Pfarrer

Woldsenstraße 9
25813 Husum

04841 - 29 59
0151 - 508 868 47

pfarrer@katholisch-nordfriesland.de



Christoph Mainka
Gemeindereferent

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0157 - 805 868 74

christoph.mainka@katholisch-nordfriesland.de



Claudia Mainka
Gemeindereferentin

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0176 - 166 555 02

claudia.mainka@katholisch-nordfriesland.de



Dirk Peters
Pastor

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0176 - 151 480 98

dirk.peters@katholisch-nordfriesland.de



Renate Schulz
Pastoralreferentin

Woldsenstraße 9
25813 Husum

0176 - 456 220 38

renate.schulz@katholisch-nordfriesland.de

Weitere Seelsorger in unserer Pfarrei:

Michael Waldschmitt
Pastor i.R.

Pfr. Sekala
Polnische Mission

0431-375 05 32

Verwaltungskoordinatorin

Aleksandra Sternhagen

Tel: 0162- 743 69 40

aleksandra.sternhagen@katholisch-nordfriesland.de

Pfarrbüro Westerland/ Sylt

Beate Längen

Elisabethstraße 23

25980 Westerland/ Sylt

Tel. 04651 - 22 683

Fax 04651 - 21 321

buero.sylt@katholisch-nordfriesland.de

Geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag
jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrbüro Husum

Dr. Nicola Heuwinkel

Woldsenstraße 9

25813 Husum

Tel. 04841 - 25 16

Fax 04841 - 66 22 951

Geöffnet:

Montag und Donnerstag
10:00 - 12:00 Uhr
Mittwochs von 14:00 - 17:00 Uhr
Freitags von 09:00 - 13:00 Uhr



Impressum

"Unser Anker" - für die Pfarrei St. Knud in Nordfriesland und Stapelholm

Herausgeber:

Römisch-Katholische Kirchengemeinde
St. Knud, Woldsenstraße 9, 26813 Husum
V.i.S.d.P.: Pfarrer Germain Gouën

Abbildungsnachweis:

Umschlag: pixabay
S. 14, 25, 28: pixabay
S. 3, 6, 14: www.pfarrbriefservice.de
S. 22 u. 23: www.familien123.de
S. 2,4,7-11,13,15,17-20,24,26 u. 27,29-35: Privat

Spendenkonto:

Pfarrei St. Knud Husum
IBAN: DE 80 4006 0265 0022 0097 00
DKM Darlehenskasse Münster
BIC: GENODEM1DKM
Verwendungszweck: Pfarrbrief

